

AUF



DIE HER

KUNFT

KOMMT

UNSER AUFTRAG:
ZERFTIFIZIERTE
WALDWIRTSCHAFT ERHÄLT
WERTVOLLE WÄLDER

ES AN

INHALT

UNSERE MISSION	S. 4-5
UNSER ZIEL	S. 6-7
UNSERE AUFGABE	S. 8-9
UNSER ANSPRUCH	S. 10-11
UNSER WEG	S. 12-13
UNSERE CHANCE	S. 14-15
UNSER VERSPRECHEN	S. 16-17
UNSERE GARANTIE	S. 18-19



UNSERE MISSION: WÄLDER STÄRKEN

Größte Waldschutzorganisation

Pro Jahr werden über sieben Millionen Hektar Wald vernichtet – vor allem in den Tropen. Dies entspricht knapp der Hälfte der Fläche Deutschlands. Aber auch in Mitteleuropa machen Schadstoffe in Luft, Wasser und Boden sowie der Klimawandel dem Wald zu schaffen. Doch wie können Wälder umfassend geschützt und gleichzeitig so genutzt werden, dass der gesellschaftliche Bedarf nach dem wichtigen Rohstoff Holz gedeckt wird?

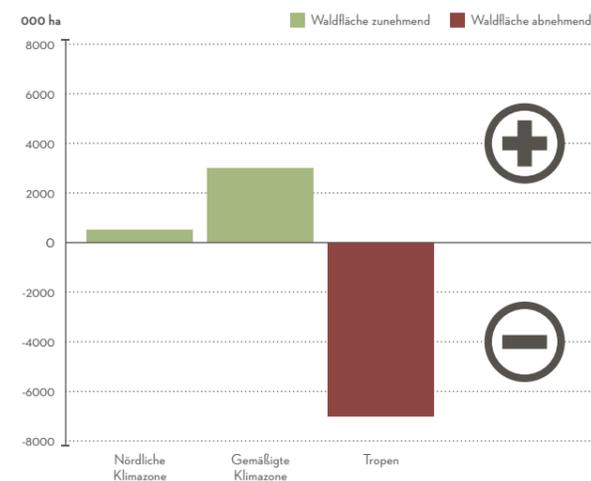
Dies ist nur mit einer nachhaltigen und naturnahen Waldwirtschaft möglich. Dabei bedeutet Nachhaltigkeit im Wald nicht nur, die gefälltten Bäume wieder zu ersetzen, sondern auch, das Ökosystem Wald und seine vielfältigen Funktionen als Ganzes zu erhalten. Dies stellt hohe Anforderungen an die Waldbewirtschaftung. Eine verlässliche Möglichkeit, den derart hohen Standard bei der Waldbewirtschaftung zu gewährleisten, ist die Waldzertifizierung. Waldzertifizierung ist nichts anderes als die Vorgabe von

strengen Richtlinien für die Bewirtschaftung und deren Kontrolle durch kompetente und unabhängige Dritte. PEFC stellt als Zertifizierungssystem genau solche Richtlinien auf, bildet also die Basis für unabhängige Kontrollen und ist damit Garant für eine naturnahe Waldwirtschaft. Mit deutschlandweit mehr als 7,4 Mio. Hektar und weltweit rund 300 Mio. Hektar zertifizierter Waldfläche ist PEFC die größte Waldschutzorganisation. Und Millionen von Forstbetrieben setzen auf die Vorteile von PEFC.

Diese wertvollen Bemühungen der Waldbesitzer kommen uns allen zugute, denn schließlich ist jeder Hektar, auf dem nachhaltig gearbeitet wird, ein Beitrag zum Klimaschutz. Doch damit nicht genug: PEFC steht auch für eine kontrollierte Verarbeitungskette – unabhängig überwacht und lückenlos nachvollziehbar. Von den PEFC-zertifizierten Wäldern über holzverarbeitende Betriebe bis zum Endprodukt mit dem PEFC-Siegel im Regal.



Globale Waldfläche schwindet

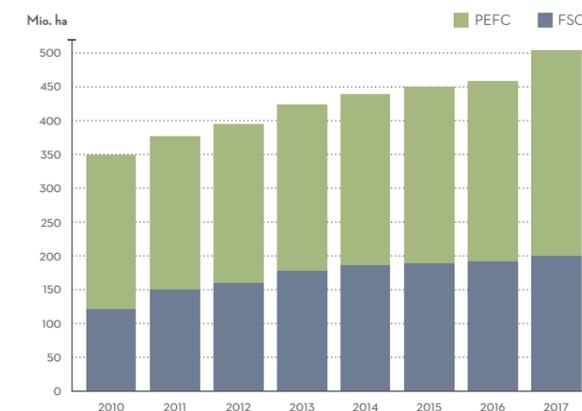


3,5

Millionen Hektar Waldfläche gehen jährlich auf der Welt verloren (im Durchschnitt der Jahre 2000 bis 2010)*.

*Quelle: FAO, State of the World's Forests 2016 (in brief) – Forests and Agriculture: Land-use challenges and opportunities.

Zertifizierte Waldfläche wächst



304

Millionen Hektar PEFC-zertifizierte Waldfläche (Stand: Dezember 2017)**

199

Millionen Hektar FSC-zertifizierte Waldfläche (Stand: Dezember 2017)***

Quelle: UNECE/FAO Forest Products Annual Market Review, 2015–2016.

**PEFC International, Stand Dez. 2017.

***FSC International, Stand Dez. 2017.



UNSER ZIEL: HAND IN HAND FÜR DEN WALD

Ökonomie und Ökologie – Hand in Hand

Nachhaltig bewirtschaftete Wälder werden allen Ansprüchen gerecht: Sie sind wichtiger Lebensraum für Tiere und Pflanzen, bieten Raum für Erholung und sichern ein stetiges Nachwachsen des wichtigen Rohstoffs Holz. Diese Leistungen als Ganzes gilt es zu erhalten. Entsprechend den Ergebnissen der Umweltkonferenz von Rio und ihren Nachfolgeprozessen verfolgt PEFC in seinen Standards genau solch einen ganzheitlichen Ansatz. Dabei ist das Ziel die Schaffung von artenreichen Mischwäldern, die sich aus standortgerechten Baumarten zusammensetzen, die Bildung von stabilen und ertragsreichen Beständen, die den wahrscheinlich zunehmenden Naturkatastrophen im wahrsten Sinne des Wortes gewachsen sind, sowie die Förderung der heimischen Familienforstwirtschaft.

Und gerade von dieser Sicherung der ökologischen, sozialen und ökonomischen Leistungsfähigkeit unserer Wälder werden zukünftige Generationen profitieren.

Förster, Naturschützer und Gewerkschafter – Hand in Hand

Bei der Waldzertifizierung werden die Standards nicht am „grünen Tisch“ erarbeitet, sondern sind das Ergebnis einer intensiven Diskussion vieler interessierter Gruppen. Engagierte Waldbesitzer, Umweltschutzgruppen, Industrievertreter, Gewerkschafter und aktive Bürger arbeiten sowohl international als auch national gemeinsam für ein Ziel: eine Waldbewirtschaftung, die das Geschenk der Natur erhält und für eine schonende und sinnvolle Nutzung steht. Hand in Hand wurden so auch die PEFC-Standards für Deutschland entwickelt. Und bei der regelmäßig erforderlichen Revision des Systems arbeiten alle Interessengruppen eng zusammen.

UNSERE AUFGABE: STANDARDS SETZEN

Was heißt nachhaltige Waldbewirtschaftung?

„Die Pflege und Nutzung der Wälder in einer Weise und in einem Ausmaß, dass ihre biologische Vielfalt, ihre Produktivität, ihre Regenerationsfähigkeit und ihre Gesundheit erhalten bleiben. Ferner ihre Fähigkeit, die relevanten ökologischen, ökonomischen und sozialen Funktionen auf der örtlichen, nationalen und globalen Ebene zu erfüllen, ohne dabei anderen Ökosystemen Schaden zuzufügen.“ So definierte bereits 1993 in Helsinki die Ministerkonferenz zum Schutz der Wälder in Europa eine nachhaltige Waldbewirtschaftung. Die PEFC-Standards füllen dieses Ziel mit Leben und setzen konkrete Handlungsvorgaben für Waldbesitzer und -bewirtschaftler.

Diese Vorgaben orientieren sich dabei an den sechs in Helsinki aufgestellten Kriterien für eine nachhaltige Forstwirtschaft. Sie finden hier wichtige Aspekte der PEFC-Standards diesen Helsinkikriterien zugeordnet:



Waldressourcen und globale Kohlenstoffkreisläufe

- Naturwälder dürfen nicht in Plantagen umgewandelt werden.
- Ein angemessener Holzvorrat in den Wäldern wird durch nachhaltige Waldbewirtschaftung gesichert. Dieser Holzvorrat bindet Kohlenstoff aus der Luft und ist deshalb gut für unser Klima.



Gesundheit und Vitalität der Wälder

- Das Nährstoffgleichgewicht im Wald und Boden wird erhalten, daher ist nur die Nutzung der Baumbestandteile über dem Boden erlaubt. Wurzelwerk und ggf. die Krone verbleiben im Wald, um Nährstoffzugang zu verhindern.
- Damit Naturverjüngung im Wald möglich bleibt, werden angepasste Wildbestände angestrebt: D. h., die Jagd muss so weit regulierend eingreifen, dass die Hauptbaumarten eines Waldes sich ohne Einzelschutzmaßnahmen von selbst, also durch Natursaat, verjüngen können.



Nutzfunktionen der Wälder (Produktionsfunktionen)

- Es wird nicht mehr Holz geschlagen, als auch wieder nachwächst.
- Eine gute Betriebsplanung ist wichtig, d. h., Forsteinrichtung und ggf. Zwischenrevision muss sein.
- Der Forstbetrieb soll auch wirtschaftlich effizient bleiben und Kosten decken sowie Erlöse sichern.
- Schäden am Bestand sollen unbedingt vermieden werden (bei der Holzernte, Bestandspflege etc.).



Biologische Vielfalt

- Erhalt und Schutz von Totholzbäumen als Biotop für seltene Tier- und Pflanzenarten.
- Verbot des Einsatzes gentechnisch manipulierter Organismen sowie von Spritzmitteln im Wald.
- Anlage von Mischwäldern mit standortgerechter Baumartenzusammensetzung.
- Schutz besonderer Waldökosysteme und Biotope im Wald.



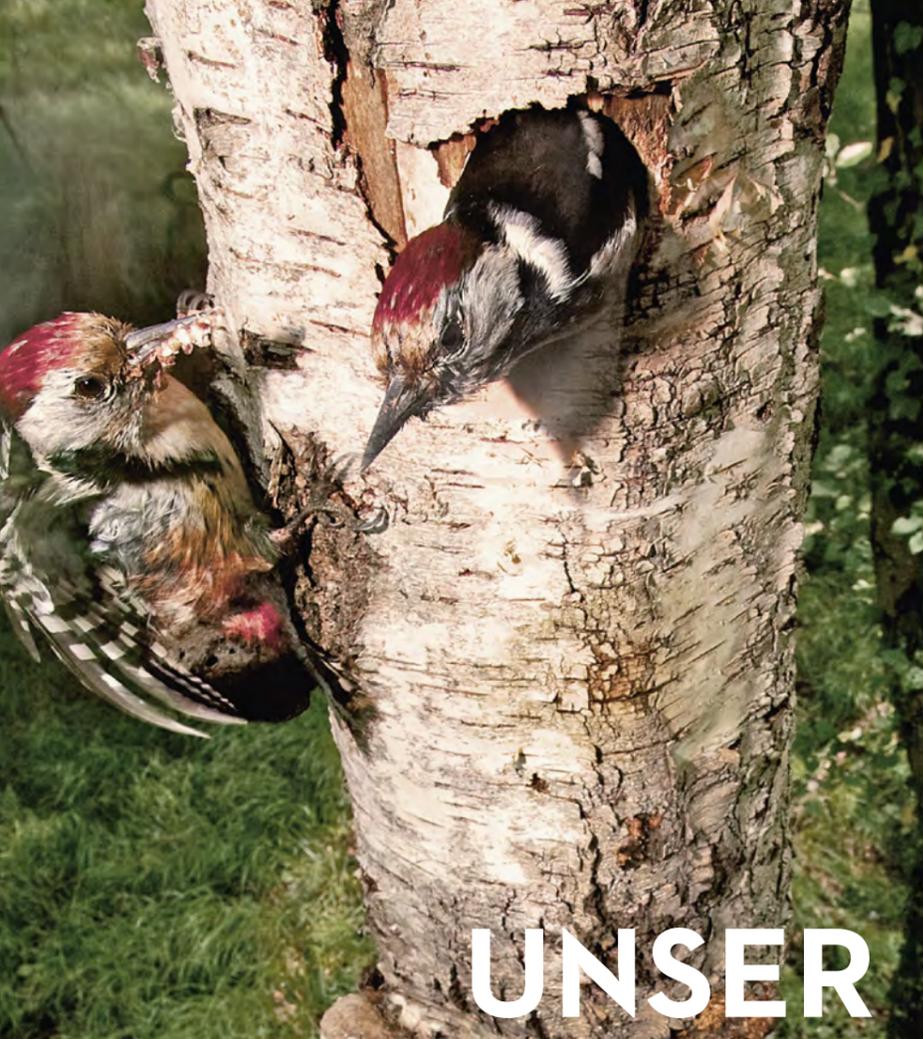
Schutzfunktionen von Wäldern

- Bodenschutz durch das Verbot flächigen Befahrens.
- Einsatz von biologischen Kettenölen und Biokraftstoffen in Forstmaschinen.
- Der Erhalt eines gesunden Waldes trägt zum Klimaschutz bei.



Sozioökonomische Aspekte

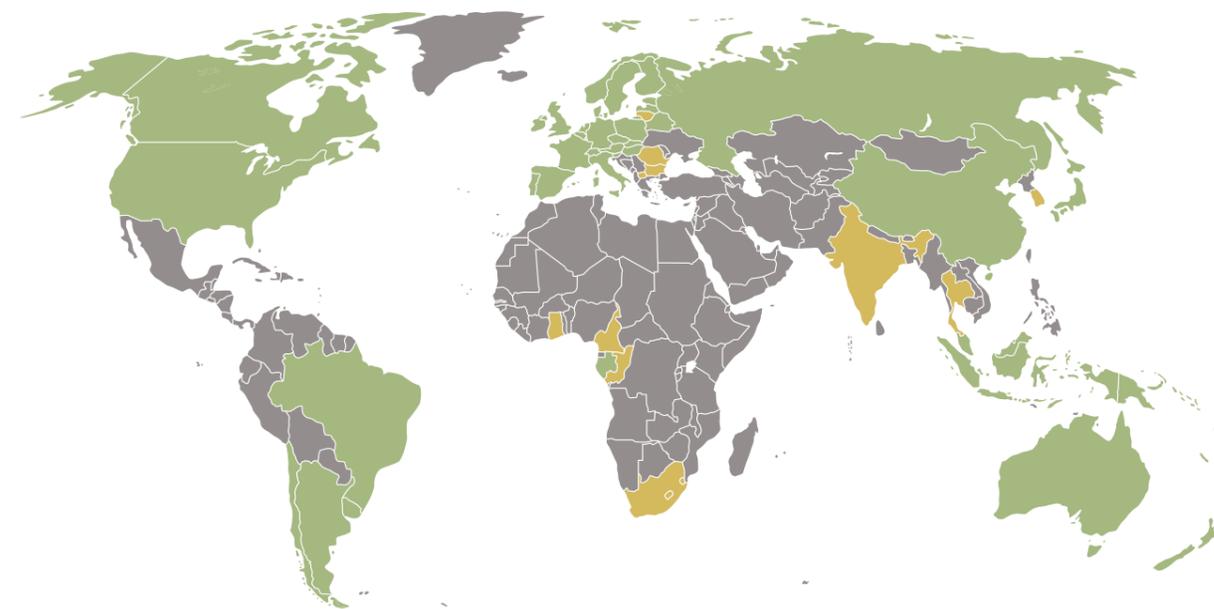
- Gewährleistung von Arbeitssicherheit bei der Waldarbeit, d. h., Schutzkleidung, Sicherheitsausrüstung, regelmäßige Fortbildungen und Schulungen sind ein Muss.
- Faire und angemessene Bezahlung der angestellten und eingesetzten Arbeitskräfte.
- Berücksichtigung aller Anspruchsgruppen, die im und vom Wald leben.



UNSER ANSPRUCH: WELTWEIT HANDELN

Was ist Waldzertifizierung?

Die Überprüfung des zertifizierten Waldbesitzers durch einen unabhängigen, qualifizierten und akkreditierten Experten. So wird gewährleistet, dass die Praxis der Waldbewirtschaftung den Anforderungen der Nachhaltigkeit entspricht.



■ Mitglieder mit anerkanntem System
■ Mitglieder ohne anerkanntes System
■ Kein Mitglied
Stand Dezember 2017

An der Wurzel ansetzen

PEFC setzt dort an, wo es notwendig ist – international, national, regional. Als ursprünglich europäischer Ansatz ist PEFC heute ein globales System, das sich weltweit für eine nachhaltige Waldwirtschaft einsetzt. Grundlage für eine schonende Nutzung von Waldökosystemen ist jedoch ein nationaler Standard. Daher arbeiten Forstexperten in vielen Ländern auf allen Kontinenten an der Entwicklung von Waldbewirtschaftungsrichtlinien in einem transparenten Prozess, an dem alle am Wald interessierten Gruppen teilnehmen können. Dieser Ablauf verfolgt somit die festgelegten Vorgaben der Agenda 21 der Umweltkonferenz von Rio.

PEFC International

Heute werden bereits mehr als 300 Millionen Hektar Waldfläche nach den strengen Standards von PEFC bewirtschaftet.

Das Zertifizierungssystem für nachhaltige Waldbewirtschaftung PEFC basiert inhaltlich auf internationalen Beschlüssen der Nachfolgekonferenzen der Umweltkonferenz von Rio in Helsinki 1993, Lissabon 1998, Wien 2003. Der dort erstellte Anforderungskatalog wurde 2010 zuletzt um wichtige Punkte ergänzt und ist Bestandteil des Technischen Dokuments des PEFC Council International (PEFCC). Dort sind die Anforderungen für Forstzertifizierungssysteme und Standards festgeschrieben. Diese müssen auf nationaler Ebene erfüllt sein, um vom PEFCC anerkannt zu werden.

Der PEFC Council International mit Sitz in Genf wurde offiziell am 30. Juni 1999 in Paris gegründet. Heute sind mehr als 40 nationale PEFC-Gremien, u. a. PEFC Deutschland e. V., Mitglied im PEFCC. Die Zertifizierungssysteme mancher Mitglieder sind aber noch nicht vom PEFC anerkannt, d. h. haben noch nicht das strenge Anerkennungsverfahren von PEFC erfolgreich durchlaufen (in der Karte gelb eingefärbt).

PEFC ist offen für die Anerkennung anderer forstlicher Zertifizierungssysteme auf der ganzen Welt, sofern sie ebenfalls glaubwürdig, freiwillig und transparent sind und Waldbesitzer nicht diskriminieren.

UNSER WEG: NÄHER DRAN SEIN

PEFC Deutschland

Ein Drittel unseres Landes ist von Wald bedeckt. Etwa zwei Millionen Waldbesitzer bewirtschaften ihn, darunter viele kleine Familienforstbetriebe, die „ihren“ Wald seit Generationen hegen und pflegen. Ob Privat-, Kommunal- oder Landeswald – PEFC ist für die meisten das Zertifizierungssystem der Wahl. Schon jetzt setzen mehr als 200.000 Waldeigentümer auf die PEFC-Zertifizierung.

Mit 7,4 Millionen Hektar zertifizierter Waldfläche – das sind rund zwei Drittel der deutschen Wälder – ist PEFC in Deutschland die größte unabhängige Institution für die Sicherstellung einer umfassenden Nachhaltigkeit. PEFC ist damit die bedeutendste Waldschutzorganisation in Deutschland.

PEFC Deutschland e. V. wurde am 17. Dezember 1999 gegründet. Die Geschäftsstelle hat ihren Sitz in Stuttgart. Am 07. März 2000 wurde das deutsche PEFC-System vom Deutschen Forst-Zertifizierungsrat (DFZR) verabschiedet und am 31. Juli 2000 vom PEFC Council International erstmalig anerkannt. Seit diesem Tag können in Deutschland Wälder nach den PEFC-Standards zertifiziert werden; die Nachhaltigkeit wurde damit nachweisbar. Alle fünf Jahre erfolgt eine Revision des Systems, um eine kontinuierliche Verbesserung zu gewährleisten.

Das wichtigste Gremium im Hinblick auf die Gestaltung des Zertifizierungssystems und der Kriterien ist der DFZR. Er trifft Entscheidungen in offener Form. Der DFZR hat 20 Sitze und wird von der Mitgliederversammlung von PEFC Deutschland e. V. gewählt. Der Prozess, in dem die Standards gesetzt werden, ist dabei durchgehend transparent: Im DFZR sind Repräsentanten des Privat-, Staats- und Körperschaftswaldes, der Umweltverbände, der Holzwirtschaft und der Papierindustrie, der Berufsvertretungen, der Forstunternehmer sowie weiterer gesellschaftlicher Gruppen vertreten. Jeder Interessierte kann sich beteiligen.

Ablauf der regionalen Waldzertifizierung in Deutschland



Regionaler Ansatz

In Deutschland ist der Schlüssel zu einem effektiven und effizienten Zertifizierungssystem für den Wald ein zweistufiges Vorgehen. Bei diesem wird die Nachhaltigkeit der Waldbewirtschaftung zunächst auf regionaler Ebene anhand von zahlreichen Indikatoren kontrolliert und dokumentiert. Das Ergebnis sind ein umfangreicher Waldbericht und ein Zertifikat eines unabhängigen Prüfers. Erst dann können sich die einzelnen Waldbesitzer in einer Region der Zertifizierung anschließen. Aufgrund dieses Vorgehens wird auch immer doppelt kontrolliert: auf regionaler Ebene, indem die im regionalen Waldbericht festgelegten Ziele regelmäßig überprüft werden, und natürlich auf der Ebene des einzelnen Waldbesitzers. Ein großer Vorteil sind auch die geringeren Kosten einer regionalen Zertifizierung, die eine Teilnahme für viele kleine Familienforstbetriebe erst möglich machen. Im Rahmen der jährlichen Vor-Ort-Audits wird die Einhaltung der PEFC-Standards überprüft. Diese Kontrollen umfassen einen repräsentativen Anteil der teilnehmenden Betriebe in der Region. Die unabhängigen forstlichen Gutachter der Zertifizierungsstellen entscheiden bei Verstößen über die notwendigen Sanktionen. Dies kann bis zum Ausschluss eines Waldbesitzers führen. In Deutschland verfügen alle 13 Flächenländer über einen eigenen regionalen Waldbericht. Somit können sich alle heimischen Waldbesitzer zertifizieren lassen.

Aufgrund der vielfältigen Möglichkeiten der Beteiligung, besonders auf der regionalen Ebene, bleibt PEFC nah an den Bedürfnissen der Menschen, berücksichtigt in besonderem Maße die lokalen Gegebenheiten und stärkt regionale Wirtschaftskreisläufe.





UNSERE CHANCE: WERTE SCHAFFEN

Vom Wald zum Produkt

Die PEFC-Zertifizierung beginnt mit der nachhaltigen Waldbewirtschaftung, endet hier aber noch lange nicht.

Denn auch Endverbraucher sollen das Holz- oder Papierprodukt aus nachhaltiger Forstwirtschaft am PEFC-Siegel erkennen können. Dafür ist die sogenannte PEFC-Chain-of-Custody-Zertifizierung ein weiteres Instrument. Sie gewährleistet die lückenlose Rückverfolgung des zertifizierten Rohstoffs vom Wald bis zum Endprodukt im Regal. Hier wird jedes Unternehmen in der Verarbeitungskette wieder durch unabhängige Dritte geprüft und der Fluss des PEFC-zertifizierten Holzes nachvollzogen. Weitere Informationen zur Produktkettenzertifizierung finden Sie auf den Seiten 16 und 17.

Welche Vorteile bietet eine PEFC-Zertifizierung?

Immer mehr private Endverbraucher, große Unternehmen und Staaten wie etwa Deutschland legen großen Wert auf eine „grüne Beschaffung“. Doch an welchen Kriterien kann man glaubhaft „grüne“ Produkte erkennen?

Diese Fragestellung führt dazu, dass die Bedeutung eines gesicherten Herkunftsnachweises in der Forst- und Holzwirtschaft weiter zunimmt. Die PEFC-Zertifizierung belegt das verantwortungsvolle Handeln des Unternehmens und schützt vor dem Verdacht, Holz aus illegalem Einschlag und Raubbau einzusetzen. Bei der Positionierung am Markt ist sie ein wichtiges Merkmal, das Wettbewerbsvorteile schafft und vielen Produkten den Marktzugang garantiert. Das Beste daran: Durch die große zertifizierte Waldfläche sind weltweit ausreichend zertifizierte Rohstoffmengen verfügbar. Auch für die Forstbetriebe sichert die PEFC-Zertifizierung eine erfolgreiche Vermarktung ihres Rohstoffs, denn holzverarbeitende Unternehmen wie beispielsweise Sägewerke fragen verstärkt nach zertifiziertem Holz oder nehmen den Forstbetrieben ausschließlich Holz mit PEFC-Zertifikat ab.



Stimmen aus der Praxis



„Für uns als mittelständische Druckerei ist es wichtig, die ganze Produktionskette zu kennen – vom Anfang bis zum Ende. Mit Holz und Zellstoffen aus Raubbau oder illegalen Quellen möchten wir nichts zu tun haben. Wie unsere Kunden erwarten auch wir von unseren Papierzulieferern klare Herkunftsnachweise. Das PEFC-Siegel gibt uns dabei Sicherheit und die Möglichkeit, unsere eigenen Wertvorstellungen glaubhaft gegenüber unseren Kunden zu kommunizieren.“

Michael Welp, Geschäftsführer von WelpDruck



„Dem nachhaltigen Wirtschaften gehört die Zukunft! Für meine Kundenunternehmen hat die Zertifizierung bereits jetzt zählbare Vorteile gebracht. So hat sich jemand bei einem meiner PEFC-zertifizierten Dachdecker gemeldet und sich ein Angebot für ein Dach mit Nachhaltigkeits-Zertifikat für die Holzbauteile gewünscht. Das konnte keiner der Mitbewerber liefern, sodass mein Kunde den Auftrag ohne Preisdiskussion erhielt.“

Maternus Roevenich, Geschäftsführer Dachdeckertechnik Roevenich GmbH



„Alltägliche Holz- und Papierprodukte wie Toilettenpapier und Taschentücher, aber auch Backpapier, Schreibwaren oder Möbel kaufe ich nur noch mit dem PEFC-Siegel. Denn dieses gibt mir die Sicherheit, dass für die Herstellung dieser Produkte nur Holz aus verantwortungsvoll bewirtschafteten Wäldern und nicht aus Raubbau verwendet wurde. Produkte mit dem PEFC-Label kann ich mit gutem Gefühl in meinen Einkaufswagen legen!“

Simone Kleist, Kundin bei Rossmann



„Billigangebote sind nicht die Basis für nachhaltige Zukunftskonzepte, um erfolgreich am Markt zu bestehen. Vertrauen und Kundenbindungen entstehen erst durch echte Mehrwerte wie Service und Beratung, Qualität und Auswahl und – immer wichtiger – Verantwortungsbewusstsein für Natur, Klima und Umwelt. Es ist uns ein wichtiges Anliegen, dass unsere Kunden sich bewusst für nachhaltige Holzprodukte entscheiden. Deshalb informieren wir in unseren Fachzentren auch im Rahmen von Kampagnen, die wir mit PEFC Deutschland zusammen erarbeitet haben, mit Flyern und Plakaten vor Ort über ‚gutes Holz aus nachhaltiger Waldwirtschaft‘. PEFC wird somit auch zum wichtigen Marketinginstrument.“

Thomas Nunold, Bereichsleitung Holz bei der Bauhaus AG



„Seit 2001 trägt der Briloner Stadtwald das PEFC-Zertifikat, und das wird bereits seit vielen Jahren immer wichtiger: Das Zertifikat stärkt den Holzverkauf des Betriebes ganz wesentlich und wirkt sich damit auch auf unsere erwerbswirtschaftliche Ausrichtung aus. Ein Verlust des Zertifikats wäre für uns ganz eindeutig von großem Nachteil.“

Dr. Gerrit Bub, Leiter des Briloner Stadtwaldes

UNSER VERSPRECHEN: NACHHALTIGE ROHSTOFFE

Die Kette muss geschlossen sein

Das PEFC-Zertifikat garantiert eine nachhaltige Herkunft und schließt umstrittene Quellen, d. h. illegalen Holzeinschlag, aus. Dies wird gewährleistet, indem PEFC neben dem Wald auch die gesamte Produktkette zertifiziert: vom Wald bis zum fertigen Produkt im Laden um die Ecke. Die Zertifizierung von Unternehmen der Prozesskette Holz durch PEFC konzentriert sich daher auf den Warenfluss innerhalb eines Unternehmens. Unabhängige Kontrollen sichern, dass die Menge bzw. der Anteil der zertifizierten Rohstoffe oder Vorprodukte im Wareneingang mit der im Warenausgang übereinstimmt. Alle Unternehmen, die sich für PEFC entscheiden, müssen daher ein geeignetes Warenwirtschaftssystem haben, in dem alle eingehenden und ausgehenden Waren genau erfasst werden.

Um die Verlässlichkeit und Sicherheit dieser sogenannten Chain-of-Custody-Zertifizierung zu gewährleisten, ist es essenziell, dass alle Unternehmen der Produktkette zertifiziert sind. Das heißt, angefangen von der PEFC-konformen Waldbewirtschaftung über das Holzhandelsunternehmen, über das Sägewerk, die Zellstofffabrik zur Tischlerei, zur Papierfabrik bis hin zum Einzelhandel bzw. Großhandel (des Parketts, Stifts, Möbelstücks, Toilettenpapiers) müssen alle Beteiligten ein eigenes Chain-of-Custody-Zertifikat vorweisen. Dies erhalten sie nach erfolgreicher Kontrolle durch eine unabhängige Zertifizierungsstelle. Nur dann kann ein Unternehmen auch mit dem PEFC-Siegel in der eigenen Kommunikation werben und das nachhaltige Handeln nach außen tragen.

Die Nachfrage entscheidet

Der Verbraucher hat die Macht, etwas zu ändern. Er bestimmt durch seine Nachfrage über den Erfolg oder Misserfolg von Produkten und er entscheidet über die ökologischen und sozialen Auswirkungen bei ihrer Herstellung. Dies gilt auch für Produkte, die aus dem Rohstoff Holz bestehen. Hier kann ein verantwortungsvolles Verhalten beim Kauf von Möbeln, Papier oder Parkettböden helfen, wertvolle Waldökosysteme zu bewahren, Lebensräume von Tieren zu erhalten oder die Lebensgrundlage von Waldbauern zu sichern. Das PEFC-Siegel zeichnet solche Produkte aus und macht es damit leicht, mit dem Holzkauf etwas für den Umweltschutz zu tun.

Kostbares Gut

Der Erhalt der weltweiten Wälder durch eine nachhaltige Nutzung ist eine große Aufgabe, die nur von allen gemeinsam bewältigt werden kann. Erst 11 % der gesamten Waldfläche unserer Erde sind zertifiziert! Durch gezielte Nachfrage erhöht jeder von uns den Druck auf die Hersteller, die sich bisher noch keine Gedanken über die Herkunft ihrer Rohstoffe gemacht haben. Nur gemeinsam können Waldbesitzer, verarbeitende Industrie, Handel und Verbraucher etwas gegen die weltweite Waldvernichtung unternehmen – zum gegenseitigen Nutzen. Denn Wald ist Kapital. Für Menschen, Tiere und Pflanzen. Und nur eine nachhaltige Nutzung kann die ökologische, soziale und ökonomische Leistungsfähigkeit unserer Wälder erhalten. Deshalb ist es wichtig, dieses Gut für die folgenden Generationen zu erhalten.

COOC



Was ist die Chain-of-Custody-Zertifizierung?

Die Überprüfung des zertifizierten Unternehmens durch einen unabhängigen, qualifizierten und akkreditierten Experten. So wird gewährleistet, dass der gesamte betriebliche Warenstrom erfasst wird und gesicherte Aussagen über die Herkunft des Holzes und der Holzprodukte gemacht werden können. Alle zertifizierten Unternehmen vom Waldbesitzer bis zum Produzenten des Endprodukts sind so Teil der Chain-of-Custody, der Kette des Vertrauens.

UNSERE GARANTIE: GEPRÜFTE QUELLEN

Was bedeutet Waldschutz im Alltag für mich ...

? ... als Endverbraucher?

Achten Sie beim Kauf von Produkten aus Holz und Papier auf die nachhaltige Herkunft des Rohstoffs. Das heißt: Achten Sie auf Produkte mit dem PEFC-Siegel! Egal ob Druckerpapier, Terrassenbelag, Möbelstück oder Holzspielzeug – wo das PEFC-Siegel drauf ist, ist Holz aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung und kontrollierten Quellen drin, garantiert! Ihre Nachfrage ist wichtig und leistet einen großen Beitrag für den Erhalt der gesamten holzverarbeitenden Branche und somit auch zum Erhalt gesunder Wälder.

? ... als Einzelhändler?

Informieren Sie Ihre Kunden zum Thema Nachhaltigkeit und klären Sie auf, wie wichtig dieses Thema auch bei Holz- und Papierprodukten ist. Bieten Sie Produkte mit PEFC-Label an, d. h., erhöhen Sie die Bandbreite nachhaltiger Produkte in Ihrem Angebot und leisten Sie damit einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Wälder weltweit. Profitieren Sie auch von unseren Marketingkampagnen mit Industrie und Handel. Sprechen Sie mit uns über eine mögliche Marketingausrichtung; wir unterstützen Sie gerne mit aktuellen Kampagnenideen.

? ... als öffentliche Beschaffungsstelle?

Geben Sie sich eine Beschaffungsrichtlinie, in der Sie Vorgaben zur nachhaltigen Beschaffung bei Ihren Einrichtungen machen. Verankern Sie dort das PEFC-Siegel als Herkunftsnachweis für Holzprodukte aus nachhaltiger Forstwirtschaft. Das ist kinderleicht, denn Officepapiere, Büromöbel und vieles mehr können Sie ganz ohne Mehraufwand auch PEFC-zertifiziert beschaffen. Auch bei Bauprojekten ist es wichtig, Wert auf zertifiziertes Bauholz zu legen und für eine lückenlose Rückverfolgbarkeit des Holzes PEFC-zertifizierte Auftragnehmer einzusetzen.



Impressum:

Programm für die
Anerkennung von Forst-
zertifizierungssystemen

PEFC

Deutschland e. V.

Tübinger Straße 15
70178 Stuttgart
Tel. 0711 248 40-06
Fax 0711 248 40-31
info@pefc.de
www.pefc.de

Grafikdesign:

Sommer + Sommer GmbH
Stuttgart

Druck:

XPrint Medienproduktion
Verlagsgruppe Mainz
GmbH
Aachen

Die Broschüre

„Auf die Herkunft

kommt es an“ ist

klimaneutral auf

PEFC-zertifiziertem

Tauro-Offset-Papier

gedruckt.

(PEFC/04-31-2033)



Im Internet finden Sie unter www.pefc.de eine umfangreiche Datenbank – den Einkaufsratgeber. In diesem sind alle in Deutschland zertifizierten Unternehmen und deren Produkte aufgelistet. PEFC-zertifizierte Produkte zu finden wird so zu einem Kinderspiel. Auf unserer Website finden Sie auch mehr Informationen zu nachhaltiger Waldwirtschaft, der Waldzertifizierung oder einem gesicherten Herkunftsnachweis sowie unsere gesamten Informationsbroschüren, die heruntergeladen oder kostenlos bestellt werden können. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!